

Neue Methoden

Frauenheilkunde: Erkrankungen der weiblichen Organe

■ Im Mai lud das Krankenhaus Prenzlau zu einem „Bürgerforum“ mit dem Thema „Frauenheilkunde“ ein. Dr. Carsten Gutzschebauch und Dr. Janusz Rudzinski (im Foto oben bei der Visite) stellten neue Behandlungsmethoden vor und informierten über das breite Leistungsspektrum der Gynäkologie am Krankenhaus Prenzlau.

„Jede Frau hat irgendwann im Leben mit Beschwerden oder Erkrankungen der weiblichen Organe zu tun“, sagt Dr. Carsten Gutzschebauch. „Meistens ist es harmlos. Ty-

pisch sind zum Beispiel Myome der Gebärmutter oder Zysten der Eierstöcke, die in der weiblichen Bevölkerung sehr stark verbreitet sind. Sie können unbemerkt bleiben, sich ohne Behandlung zurückbilden oder auch eine Operation erfordern.

Der Fachbereich Frauenheilkunde des Krankenhauses Prenzlau ist auf die komplette Behandlungsbreite der modernen Gynäkologie eingestellt.“

Bei Operationen wird überwiegend die minimal-invasive Chirurgie eingesetzt. Sie stellt

die geringst mögliche Belastung dar und verkürzt den Krankenhausaufenthalt deutlich. „Ein Beispiel ist das Biscamp-Verfahren“, sagt Dr. Janusz Rudzinski. „Es wird bei der Entfernung der Gebärmutter angewendet und reduziert die Risiken erheblich.“ Dr. Janusz Rudzinski ist der einzige Arzt in der Region, der die Schwerpunktkompetenz „Gynäkologische Onkologie“ besitzt.

Alle Fragen der Teilnehmerinnen am Bürgerforum wurden ausführlich und ohne Tabus beantwortet. GLG



Dr. Carsten Gutzschebauch und Dr. Janusz Rudzinski bei der Visite. Foto: GLG